

**Haushaltsrede der
Fraktion FDP/Bürgerliste
zum Haushaltsplan 2021
Vorgelegt zur Sitzung des Stadtrates
am Dienstag, den 15. Dezember 2020**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

sehr geehrter Herr Bürgermeister,

liebe Kolleginnen und Kollegen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Während des ersten ‚Lockdown‘ angesichts der Ersten Welle der Corona – Pandemie im Frühjahr 2020 hatten Mitarbeiter des Stuttgarter Staatstheaters ein Transparent mit folgender Aufschrift über das Eingangsportal des Staatstheaters in Stuttgart als Ausdruck Ihres Wunsches wieder Ihrem Beruf nachgehen zu können, angebracht:

„Als ob es ein Morgen gäbe!“

Wir wissen zum jetzigen Zeitpunkt noch immer nicht, wann es Morgen wird, und sprechen immer noch im Konjunktiv über Möglichkeiten und das für die Bürger unserer Stadt für das nächste Jahr 2021 Machbare.

Was sind die Fakten, welche Einnahmen hatten wir im vergangenen Jahr 2020 und was dürfen wir 2021 erwarten?

Steuereinnahmen der Stadt Bruchsal:

Der größte Teil der städtischen Einnahmen (rund 60% der Gesamteinnahmen) sind **Steuereinnahmen**. In Zahlen nimmt die Stadt Bruchsal laut Plan für 2020 **97.21 Mio. €** ein. Sowohl Bürgermeister Andreas Glaser als Stadtkämmerer Steffen Golka wiesen auf die Unsicherheiten bei der Aufstellung des Planes der Steuereinnahmen für 2021 hin. Nachdem uns vorliegenden Haushaltsplan werden 81.20 Mio. € Einnahmen durch sämtliche durch die Stadt erhobenen Steuern eingestellt. Die Unwägbarkeiten für diese Schätzung der Steuereinnahmen sind hauptsächlich in der fraglichen Entwicklung der

Gewerbesteuer begründet. Wie wird sich die Wirtschaft nach dem zweiten ‚harten Lockdown‘, der am Sonntag, den 13.12.2020, zwischen Kanzlerin und den Ministerpräsidenten beschlossen wurde, weiter entwickeln?

Wieviele Unternehmen werden den zweiten harten Lockdown nicht überleben und insolvent werden?

Wir halten schon allein deswegen eine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer für nicht gerechtfertigt!

Am 4.12.20 war unter der Überschrift: ‚**Sattes Plus statt schwarzer Null**‘ in den BNN zu lesen:

‚So euphorisch wird er wohl in den kommenden Jahren nicht mehr sein, und so gute Nachrichten wird Bruchsal's Stadtkämmerer Steffen Golka womöglich nicht mehr so schnell verkünden: ‚Es ist der beste Jahresabschluss seit Einführung der Doppik.‘

Kurz möchte ich die Zahlen dieser Erfolgsbilanz für **2019** zitieren:

Einnahmenplus von 13.15 Millionen Euro !

Allein 4.1 Millionen Mehreinnahmen durch die Gewerbesteuer!

Die **Einsparungen beim Personal** waren der Tatsache geschuldet, dass nicht alle ausgeschriebenen Stellen mit qualifiziertem Personal besetzt werden konnten. Die dadurch bedingten **Einsparungen lagen bei 1.5 Millionen Euro!**

Im Namen unserer Fraktion plädierte ich, diese 2019 errungenen Erfolge nicht an die große Glocke zu hängen, um nicht anderswo, insbesondere im Kreis und bei den Nachbargemeinden nicht Neid und Begehrlichkeiten zu wecken! Wir halten eine Erhöhung der Kreisumlage für nicht gerechtfertigt!

Auch wenn, viele angesichts der Folgen der Corona – Pandemie in ‚Wirtschaftspessimismus‘ erstarren, gibt es gerade in der lokalen Wirtschaft auch erfreuliche Entwicklungen, getreu dem umgekehrten Motto:

‚Think globally, and act locally‘ (Denke lokal und handle lokal)

‘Produce locally, and fly globally!’(Produziere lokal und transportiere global)

In der letzten Woche war in den BNN über ein Start up – Unternehmen aus Bruchsal unter der Überschrift zu lesen: Volocopter plant Flugtaxi in Singapur:

„Mittlerweile hat Volocopter 200 Mitarbeiter. Bevor Volocopter in Singapur kommerzielle Flugtaxidienste offerieren darf, benötigt das Unternehmen noch die behördliche Genehmigung der europäischen Aufsichtsbehörde EASA und der CAAS in Singapur.“ Der Verwaltungsausschuss hat bereits über einen Antrag auf Bewilligung von Gelände für diese erfolgreiche Firma positiv entschieden. Bei der Vorstellung des Projektes wurde auch über die Möglichkeit über Krankentransporte mit dem Volocopter gesprochen.

Wir tragen die im vorliegenden Haushaltsplan vorgestellten Schätzungen der Steuereinnahmen mit, auch wenn wir um die Unwägbarkeiten von Schätzungen in Zeiten von Seuchen wissen. Es ist müßig darüber jetzt zu streiten, wenn wir nicht wissen, wie wir im Frühjahr 2021 nach hoffentlich ausgelaufener ‚Dritter Corona Welle‘ da stehen.

Personalaufwand und Digitalisierung :

Nach den Transferleistungen (52%) nimmt der Personaletat mit 23 % den zweitgrößten Posten der Ausgaben/Aufwendungen unserer Stadt ein. Gegenüber **2020 sind für 2021 33.46 Mio € statt 32.27 Mio €** eingeplant. Das bedeutet einen Zuwachs von 1.19 Mio € des Personaletats.

Der neue Haushaltsplan sieht für 2021 insgesamt 539.88 Stellen gegenüber 519.08 Stellen für 2020 vor. Allein durch die gesetzlichen Vorgaben sind 5 neue Stellen für die Digitalisierung in Verwaltung und in den Schulen veranschlagt. Die voraussichtlichen Kosten, eine ganzjährige Besetzung der geforderten und eingestellten Stellen vorausgesetzt, liegen bei 329.000,- Euro.

Die Digitalisierung in Schulen und in der Verwaltung ist notwendig und eine dringliche, unaufschiebbare Investition in die Zukunft unserer Stadt. Sollten die vorgesehenen Stellen nicht besetzt werden könne, schlägt die Fraktion von FDP/Bürgerliste vor, Projekt – und Zeitgebunden entsprechend spezialisierte Kleinunternehmen zu beauftragen, was andernorts bereits mit Erfolg betrieben wird.

Was beinhaltet die Digitalisierung von Schulen?

Laut Vorlage des Personaldezernates gilt, es die folgenden Aufgaben zu erfüllen:

Management der mobilen Endgeräte (iPads), Inbetriebnahme, Mobile Device Management (MDM): Verwaltung des Systems, Pflege der iPads, Apps und Profile.

Wartung und Support der PaedML Lösung in den Schulen oder zentral bei der Stadt.

Was bringt der DigitalPakt Schule für die Stadt Bruchsal?

Grundprogramm DigitalPakt Schule in Umsetzung:

- **Bundesmittel:** 1.877.200 Euro für die Stadt Bruchsal
- **Eigenanteile:** 10% Schule, 10% Stadt Bruchsal >>> Gesamtmittel: 2.346.500 €
- Weitere **Landesmittel:** 577.525 Euro für Stadt Bruchsal

Sofortausstattungsprogramm (DigitalPakt Schule 2.0) in Umsetzung:

- BW: 65 Mio. Euro Bund + 65 Mio. € Land/421.645 € für Stadt Bruchsal

Förderprogramm ,IT Administration (DigitalPakt Schule 3.0)

- Ca. 65 Mio. Euro vom Bund an BW – 210.000 Euro für Stadt Bruchsal erwartet bei vergleichbarer Verteilung wie beim Sofortausstattungsprogramm
- Die Vereinbarung wird noch beraten!

Schulen und Kinderbetreuung:

Wir tragen ebenso die Höhe der Ausgaben für den Betrieb und die Unterhaltung der städtischen Schulen. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 10 Mio. Euro. Die Zuschüsse für die Digitalisierung haben wir bereits erwähnt.

Die FDP/Bürgerliste unterstützte auch die rechtzeitig abgeschlossene Sanierung der Konrad-Adenauer-Schule in der Südstadt. Die Kosten liegen bei ca. 5.4 Mio. Euro, der Landeszuschuss aus dem kommunalen Sanierungsfond Schulgebäude beträgt 1.7 Mio. Euro. Aufgrund des Lockdown im Frühjahr, und der damit verbundenen Schließung der Schulen konnten die Innenarbeiten zügig durchgeführt werden. Eine der wenigen positiven Auswirkungen der Corona Pandemie. Das Dach der Konrad-Adenauer-Schule und die Außenanlagen werden bis voraussichtlich Ende 2021 saniert.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung mussten wir feststellen, dass durch Vandalismus großer Schaden an den Außenanlagen dieser Schule angerichtet wurde. Diese Zerstörung findet nach Aussage der Lehrer und der Stadtverwaltung vorzugsweise nachts und an Wochenenden statt. In einer Sitzung des VA wurde eine bessere Überwachung des Geländes vorgeschlagen.

Die Klassenräume der Bruchsaler Schulen sollten, soweit noch nicht geschehen, für die digitale Übertragung des Unterrichtes aufgerüstet werden, um paralleles ‚Homeschooling‘ für Schüler zu Hause – in Quarantäne – durchzuführen.

Doch auch die Bedingungen in den Klassenräumen verlangen in Zeiten der Corona – Pandemie Veränderungen. Jedes Schulkind kennt mittlerweile neben der AHA – Regel (Abstand halten – Hände waschen – Alltagsmaske tragen) auch die Notwendigkeit, die Klassenräume regelmäßig zu lüften, um die schädlichen Aerosole zu vertreiben. Laut Bericht der BNN vom 10.12.20 gibt es in manchen Klassen schon Stoßlüft – Beauftragte! Um die durch diese Lüftungsmaßnahme bedingte Störung des Unterrichtes zu vermeiden, werden CO² - Meßgeräte zur Bestimmung der Konzentration von Kohlendioxid in der Luft, welche auch eine Information über den Gehalt der Raumluft an schädlichen Aerosolen vermittelt, vorgeschlagen. In dem Alfred-Delp-Schulzentrum in Ubstadt-Weiher wurden bereits entsprechende Geräte (Kosten pro Gerät: 150 Euro) getestet.

Als Alternativen aus diesen Tests ergaben sich die folgenden Lösungen:

Alle 15-20 Minuten Stoßlüften oder Unterricht im Wechselbetrieb.

Unterricht zu Zeiten von Corona - Pandemie stellt maximale Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Lehrern, an die Lernwilligkeit der Schüler, sowie an die Toleranz und Mitarbeit der Eltern.

Es ist erstaunlich, dass die bisherige epidemiologische Forschung für die praktische Arbeit an unseren Schulen und Umsetzung für den Unterricht so wenig konkrete Lösungen und Handlungsvorschläge hervorgebracht hat. Es ist an der Zeit, dass sich dies ändert! Unser Respekt gilt den Lehrern und Schülern die alles daran setzen, weiterhin trotz aller Widerstände zu lehren und zu lernen!

Infrastruktur/Mobilität/Wohnungen

In seiner letzten Sitzung im November 2020 bekräftigte der Gemeinderat der Stadt Bruchsal seine Haltung: **Der naturgeschützte Rotenberg darf nicht von einem oberirdischen B35 – Neubau durchschnitten werden.**

In der Aussprache wies die Fraktion von FDP/Bürgerliste auf die Notwendigkeit des ausreichenden Lärmschutzes für Heidelberg und Helmsheim hin.

Es sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass eine, nördlich gelegene Trasse, den Durchgangsverkehr auf der alten B 35 Strasse nur unwesentlich verringern würde, ohne dass entsprechende, umfangreiche Maßnahmen zur Ertüchtigung des notwendigen Lärmschutzes für Heidelberg und Helmsheim durchgeführt würden.

„Bruchsal hat so viele Einwohner wie noch nie“ stand am 2.11.2020 in den BNN zu lesen! Mit jetzt 45.000 Einwohnern bleibt Bruchsal die größte Stadt im Landkreis Karlsruhe vor Ettlingen (40.000), Bretten (30.000) und Stutensee (25.000)/Waghäusel (21.000). Mitverantwortlich für dieses Wachstum ist nach Einschätzung von Frau Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick das neue Stadtviertel „Bahnhof“. Mittlerweile leben dort schon 100 neue Bürger, am Ende werden es etwa 1.400 sein. Außerdem steigt die Geburtenzahl an der Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal stetig an, und 2019 kamen 1.037 Kinder in Bruchsal zur Welt. Für 2020 werden mehr als 1050 Geburten im Bruchsaler Kreißaal erwartet!

Doch nicht nur in der Kernstadt gilt es Wohnraum für die Bruchsaler Neubürger zu schaffen. So wird zum Beispiel vom Heidelheimer Ortsvorsteher Freidinger gemeldet, dass beim Ortschaftsrat 50 Bauplatzgesuche vorliegen.

Die Stadtverwaltung hat mit dem Gemeinderat in den letzten Jahren einige wichtige Großprojekte angestoßen, die auch 2021 Mitarbeiter und Finanzmittel in erheblichem Maße binden. Diese Großprojekte sind wichtig und müssen weiter geplant und realisiert werden.

- Bahnunterführung und Bahnhofsvorplatz mit gestalterischer Anbindung zur Innenstadt
- Weiterentwicklung der Bahnhofstadt
- Nachnutzung des Feuerwehrareals
- Feuerwehrhaus
- Einweihung und Inbetriebnahme der Sporthalle Bahnhofstadt
- Hospiz

All diese Großprojekte lassen keine großen Spielräume im Haushalt 2021 und darüber hinaus zu. Trotzdem sehen wir einige Aufgaben die keinen weiteren Aufschub dulden:

Bruchsal ist Mobilitätsstadt. Dank der Unterstützung der Stadtwerke gibt es eine breite Palette an Mobilitätsangeboten: e-Car-Sharing, e-Roller, Fahrradverleih – Toll.

Bruchsal wird immer mehr zur **Fahrradstadt**. Die Fraktion von FDP/Bürgerliste lobt an dieser Stelle die schrittweise Umsetzung des Fahrradverkehrskonzeptes. Wir ermutigen alle an der Umsetzung des Konzeptes Beteiligten, weiter zu machen. Viele kleinere Maßnahmen können ohne großen finanziellen Aufwand umgesetzt werden.

Die FDP/Bürgerliste Fraktion unterstützt den Plan zur Realisierung eines Neubaus einer stationären Hospiz – und Palliativeinrichtung in Bruchsal.

Umgang mit den Folgen der Corona Pandemie:

Aufgrund der letzten Zahlen an neu Infizierten und an mit/oder an COVID-19 verstorbenen Menschen vereinbarte die Berliner Runde aus Kanzlerin und sämtlichen Ministerpräsidenten am Sonntag, den 13.12.2020, einen neuerlichen, ‚harten‘ Lockdown. Diese Maßnahme ist sicherlich angesichts der o.g. Zahlen von Infizierten (29.900/Tag) und Toten (ca.600/Tag) gerechtfertigt.

Alle Planungen hinsichtlich der nächsten Jahre – über 2021 hinaus – bergen große Fehleinschätzungen in sich. Krisen bedeuten auch Chancen für aufgeklärte und vernünftige Menschen.

Es gilt für Alle:

Umdenken statt Querdenken und

Demut und Disziplin an Stelle von Demagogie!

In seinem 2020 in deutscher Sprache erschienen Buch: ‚Mehr aus weniger‘ schreibt der US - amerikanische Wirtschaftswissenschaftler Andrew McAfee in dem Kapitel 15 ‚Wie wir Gutes tun können‘ über den aufgeklärten Bürger:

‚... dieses Bewußtsein der zweiten Aufklärung ist zu wichtig, um es Stammesdenken, kognitiven Verzerrungen, überholten Theorien und

abergläubischen Vorstellungen, unvernünftigen Ängsten und den eigennützigen Desinformationskampagnen diverser Akteure zu überlassen!’

Wir sollten nach meiner Meinung zum Indikativ, zur Wirklichkeitsform unseres Denkens und Handelns zurückkehren:

„Wenn wir heute nicht handeln, wird es kein Morgen geben!“

Zusammenfassung:

Da von Seiten des Kreistages keine Erhöhung der Kreisumlage geplant ist und aufgrund der guten Steuereinnahmen von 2018 und 2019 halten wir eine weitere Erhöhung der Grund – und Gewerbesteuer für nicht notwendig.

Sollten sich daraus unerwartete Mindereinnahmen ergeben, muß die Anzahl der geforderten Pool-Stellen vermindert werden.

Die Fraktion FDP/Bürgerliste dankt Ihnen, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Petzold-Schick, Ihnen, sehr geehrter Herr Bürgermeister Glaser und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit, ganz besonders Herrn Steffen Golka, für die kompetente Begleitung bei der Verabschiedung des Haushaltes und die Beantwortung unserer Fragen.

Unser Dank gilt auch jenen Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die mit Ruhe und Bedacht die von Stuttgart angeordneten Corona – Verordnungen in die Tat umgesetzt haben. Möge die Vernunft aller Beteiligten und die Erfolge von Prävention und Impfung die Corona – Pandemie stoppen! Wir freuen uns mit Ihnen auf mehr Normalität im Neuen Jahr 2021!

Mögen Sie im kommenden Jahr unsere Beschlüsse mit viel Erfolg in die Tat umsetzen.

Bruchsal, den 15.12.2020

Prof. Dr. Jürgen Wacker

Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP/Bürgerliste